

Einleitende Gebete: GL 4, 2-3 (Credo: GL 3, 4)


I. JESUS, BEI DESSEN GEBURT ENGEL DEN FRIEDEN VERKÜNDETEN

[Gebet von Papst Franziskus, 06. 10. 24]

O Maria, unsere Mutter, erneut kommen wir zu dir. Du kennst den Schmerz und die Sorge, die in dieser Stunde auf unseren Herzen lasten. Wir erheben unsere Augen zu dir, wir lassen uns von deinem Blick umfassen und vertrauen uns deinem Herzen an. Auch du, o Mutter, hast im Leben schwierige Prüfungen und menschliche Ängste erlebt, aber du warst mutig und kühn: Du hast Gott alles anvertraut, hast ihm mit Liebe geantwortet und dich vorbehaltlos zur Verfügung gestellt.

II. JESUS, DER UNSERE SCHRITTE AUF DEN WEG DES FRIEDENS LENKT

Als unerschrockene Frau der Nächstenliebe bist du Elisabet zu Hilfe geeilt, schnell hast du die Not des Brautpaars bei der Hochzeit in Kana erfasst; standhaft hast du auf dem Kalvarienberg die Nacht des Leids mit österlicher Hoffnung erhellt. Schließlich hast du mit der Zärtlichkeit einer Mutter den verängstigten Jüngern im Abendmahlssaal Mut zugesprochen und mit ihnen die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Und so bitten wir dich: Höre unser lautes Rufen! Wir brauchen deinen Blick, deinen liebevollen Blick, der uns ermutigt, auf deinen Sohn Jesus zu vertrauen.

 GL 453, 1-2

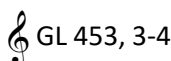
III. JESUS, DER SELIG GEPRIESEN HAT, DIE FRIEDEN STIFTEN

Maria, die du bereit bist, dich unseres Leids anzunehmen, komm uns zu Hilfe in dieser Zeit bedrängender Ungerechtigkeit und verheerender Kriege, wisch die Tränen von den schmerzerfüllten Gesichtern derer, die den Tod ihrer Lieben betrauern, ihrer eigenen Kinder, wecke uns aus der Erstarrung, die unseren Weg überschattet hat, und entwaffne unsere Herzen von den Waffen der Gewalt, damit sich die Prophezeiung Jesajas bald erfüllt: „Dann werden

sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg“ (Jes 2,4).

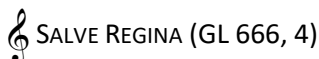
IV. JESUS, DER SEINE JÜNGER GESANDT HAT, DEN FRIEDEN ZU BRINGEN

Mutter, wende deinen mütterlichen Blick der Menschheitsfamilie zu, die die Freude des Friedens und das Bewusstsein der Geschwisterlichkeit verloren hat. Mutter, bitte für unsere gefährdete Welt, dass sie das Leben schützt und den Krieg verbannt, dass sie sich der Leidenden, der Armen, der Wehrlosen, der Kranken und Bedrängten annimmt und unser gemeinsames Haus hütet. Wir erbitten von dir, unsere Mutter und Königin des Friedens, Gottes Erbarmen! Bekehre diejenigen, die Hass schüren, bring den Lärm der todbringenden Waffen zum Schweigen, lass die in den Herzen der Menschen schwebende Gewalt erlöschen und inspiriere die Regierenden der Nationen zu einem Handeln, das dem Frieden dient.

 GL 453, 3-4

V. JESUS, DER UNS SEINEN FRIEDEN HINTERLASSEN HAT

Maria, o Königin des heiligen Rosenkranzes, löse die Knoten des Egoismus und vertreibe die dunklen Wolken des Bösen. Erfülle uns mit deiner Zärtlichkeit, richte uns auf mit deiner fürsorglichen Hand und beschenke uns, deine Kinder, mit deiner mütterlichen Zärtlichkeit, die uns auf das Anbrechen einer neuen Menschlichkeit hoffen lässt, wo „die Wüste zum Garten und der Garten zum Wald wird. In der Wüste wird wohnen das Recht und in dem Garten wird die Gerechtigkeit weilen. Das Werk der Gerechtigkeit wird Friede sein ...“ (Jes 32,15-17). O Mutter, Salus Populi Romani, bitte für uns!

 SALVE REGINA (GL 666, 4)

FRIEDENSLITANEI FÜR DAS HEILIGE LAND

(Pr.) Großer Gott, Du Gott Abrahams Isaaks und Jakobs, Du Vater unseres Herrn Jesus Christus, wir bitten Dich für alle, die den Frieden suchen und sich dafür einsetzen, daß sie nicht ermüden und sie durch deine Hilfe doch den Sieg davontragen.

Auf die Fürbitte Abrahams, des gemeinsamen Vaters von Juden, Christen und Moslems: **Gib Frieden, o Herr.**

Auf die Fürbitte des Mose, durch den die Welt die Zehn Gebote empfangen hat: **Gib Frieden, o Herr.**

Auf die Fürbitte des Jesaia und aller anderen Propheten: **Gib Frieden, o Herr.**

Auf die Fürbitte von Joachim und Anna, der Eltern Mariens: **Gib Frieden, o Herr.**

Auf die Fürbitte von Zacharias und Elisabeth und ihres Sohnes, des Rufers in der Wüste: **Gib Frieden, o Herr.**

Auf die Fürbitte der Gottesmutter Maria, die von Moslems als Herrin und Mutter Jesu verehrt wird: **Gib Frieden, o Herr.**

Durch Deine Geburt im Stall von Bethlehem: **Gib Frieden, o Herr.**

Durch Deine Flucht mit Maria und Josef nach Ägypten: **Gib Frieden, o Herr.**

Durch Deine Lehre und Dein heiliges Leben: **Gib Frieden, o Herr.**

Durch Dein letztes Abendmahl im Kreis Deiner Jünger: **Gib Frieden, o Herr.**

Durch Dein Leiden und Sterben auf Golgota: **Gib Frieden, o Herr.**

Durch Deine Auferstehung aus dem Heiligen Grab: **Gib Frieden, o Herr.**

Durch Deine Himmelfahrt am Ölberg: **Gib Frieden, o Herr.**

Du Fürst des Friedens und der Versöhnung: **Gib Frieden, o Herr.**

Daß wir einander verzeihen: **Hilf uns, wir bitten Dich.**

Daß wir den Feinden vergeben: **Hilf uns, wir bitten Dich.**

Daß wir Dir auf dem Weg der Gewaltlosigkeit folgen: **Hilf uns, wir bitten Dich.**

Daß wir Dich in jedem Menschen erkennen: **Hilf uns, wir bitten Dich.**

Daß wir die Verachteten annehmen als Brüder und Schwestern:
Hilf uns, wir bitten Dich.

Daß wir in den Geschlagenen Dein Antlitz erkennen: **Hilf uns, wir bitten Dich.**

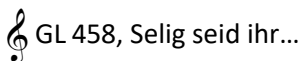
Daß wir die erlösende Kraft Deines Leidens erfahren: **Hilf uns, wir bitten Dich.**

Daß wir nicht aufhören zu hoffen: **Hilf uns, wir bitten Dich.**

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: **Herr verschone uns.**

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: **Herr, erhöre uns.**

Lamm Gottes, Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: **Herr, erbarme Dich.**

 GL 458, Selig seid ihr...

[Alle]

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.